

GEMEINDEBRIEF

Evangelische St. Martini Gemeinde Bremen
Nr. 122 | September bis November 2018



1. Korinther 3,11

Einen andern Grund kann niemand legen
als den, der gelegt ist, welcher ist

JESUS CHRISTUS

Der Grund aller Dinge!

Andacht von Pastor Olaf Latzel

Liebe Gemeindebriefleser,
dieses herrliche Wort für den Reformationstag aus dem ersten Korintherbrief stellt klar, worauf es grundlegend ankommt: auf Jesus Christus.
Er ist der Grund unseres Lebens,
er ist der Grund der Gemeinde,
er ist der Grund der ganzen Welt.

Jesus ist der Grund der Welt

Im Kolosserbrief lesen wir: *„Jesus ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene vor aller Schöpfung. Denn in Jesus ist alles geschaffen, was im Himmel und auf Erden ist, das Sichtbare und das Unsichtbare, es seien Throne oder Herrschaften, Mächte oder Gewalten. Alles ist durch ihn und zu ihm geschaffen“*. (Kolosser 1,15-16). Auch wenn atheistische Wissenschaftler oder ungläubige Theologen immer wieder etwas anderes behaupten: Die Wahrheit allen Seins liegt darin, dass Jesus alles begründet hat. Er ist lebendiger und einziger Gott. Er hat alles, was ist, durch sein allmächtiges Schöpferwort in die Existenz gerufen: die ganze Welt und das ganze Universum!

Diese Erkenntnis ist dem Weltmenschen fremd, sie erschließt sich nur dem, der den Heiligen Geist besitzt. So lesen wir im Hebräerbrief: *„Durch den Glauben erkennen wir, dass die Welt durch Gottes Wort geschaffen ist, sodass alles, was man sieht, aus nichts geworden ist“*. (Hebräer 11,3) Gott, Jesus, hat alles geschaffen: die unsichtbare und die sichtbare Welt. Er ist die Ursache von allem, das existiert. Jesus Christus ist der Grund des ganzen Universums.

Jesus ist der Grund der Gemeinde

Kein Pastor, kein menschlicher Gemeindegründer und auch keine Kirche begründet die Gemeinde; nein, Gemeinde des lebendigen Gottes ist immer nur durch Jesus gegründet. In

**Einen
andern
Grund kann
niemand
legen als
den, der
gelegt ist,
welcher
ist Jesus
Christus.**

1.Korinther 3,11

Korinth fingen die Gemeindeglieder nach einiger Zeit an, sich verschiedenen theologischen Autoritäten anzuschließen: die einen hielten sich zu Petrus, andere zu Apollos und andere wiederum zu Paulus. Auf Menschen meinten sie sich gründen zu müssen. Gott selbst hat sie dafür scharf durch den Mund des Apostel Paulus korrigiert, indem er klar machte, dass es keinen anderen Grund, keine andere Basis für die Gemeinde geben kann als Jesus Christus.

Dieses Mahnwort dürfen und müssen auch wir immer wieder zum Reformationstag hören. Die Gemeinde Jesu ruht nicht auf Religion, Tradition oder Konfession und schon gar nicht auf Theologen, weltlichen Philosophien oder Institutionen. Sie ruht immer nur auf Jesus Christus, der sie durch sein Wort gründet, erhält und führt. Es gilt für jede Generation in der Nachfolge des Herrn, dieses eine immer wieder zu bezeugen und zu leben: Jesus Christus, wie er uns in der Heiligen Schrift bezeugt wird, ist die einzige Grundlage unseres Lebens und unseres Sterbens. Ihm allein hat die Gemeinde zu vertrauen und zu gehorchen. Und auf ihn allein muss sich die Gemeinde auch gründen.

Daher müssen wir als gläubige Christen immer wieder die falsche Lehre verwerfen und brandmarken, die sagt, dass die Kirche als Quelle ihrer Verkündigung außer und neben diesem einen Wort Gottes auch noch andere Ereignisse und Mächte, Gestalten und Wahrheiten als Gottes Offenbarung anerkennen könne oder müsse. Es gibt nur einen Grund für die Gemeinde und die Kirche: Jesus Christus.

Jesus ist der Grund unseres Lebens

Das wir leben, verdanken wir nicht einem bloßen Zufall, oder einer willkürlichen Laune der Natur, ausgeführt durch unsere Eltern. Der Grund meines und deines Lebens liegt allein in Jesus begründet. Er ist der Gott, der uns aus dem Nichtsein in das Sein gerufen hat. Unsere Existenz verdanken wir allein der Entscheidung des Heilandes. In Psalm 139 heißt es, dass ihm unser Gebein nicht verborgen war, als es im Verborgenen gemacht wurde, als es gebildet wurde unten in der Erde. Seine Augen sahen uns, als wir noch nicht berei-



tet waren, und alle Tage waren in sein Buch geschrieben, die noch werden sollten und von denen keiner da war. Er hat den Tag unserer Geburt bestimmt und er entscheidet auch, wann dieses Leben hier auf Erden zu Ende ist. Er, Jesus, allein. Kein Haar kann von unserem Haupt fallen, wenn der Herr das nicht möchte. Wir sind mit allem, was wir sind und haben, auf Jesus geworfen und von ihm allein abhängig.

Ob man das nun fröhlich glaubt oder es gotteslästerlich ablehnt: Jesus ist der Grund unseres Lebens und eines Tages werden das alle Zungen bekennen müssen. Wohl dem, der das schon in dieser Welt erkennt und vor den Menschen bekennt. Und so wollen wir nicht nur am Reformationstag, sondern alle Tage unseres Lebens glauben und bezeugen, dass Jesus der Grund aller Dinge ist.

Möge unser Herr und Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist, einen jeden segnen und behüten, der diese Zeilen liest.

Ein kurzer Hinweis zum Datenschutz

Von Michael Franke

Wie vielen von Ihnen sicherlich durch die Medien bekannt sein dürfte, hat die EU eine neue Datenschutzverordnung erlassen. Dazu hat die BEK folgende Information herausgegeben: „Für die Bremische Evangelische Kirche gilt trotz Inkrafttretens der EU-Datenschutzgrundordnung (DSGVO) am 25. Mai 2018 weiterhin das EKD-Datenschutzgesetz (DSG-EKD), da bestehende kirchliche Datenschutzvorschriften gemäß Art. 91 Absatz 1 DSGVO von Kirchen weiter angewandt werden dürfen, sofern sie mit der DSGVO in Einklang gebracht werden. Die entsprechende Anpassung des DSG-EKD erfolgte mit Neufassung vom 15. November 2017 (ABl. EKD S. 353), die am 24. Mai 2018 in Kraft tritt.“

Für ein Europa ohne Abtreibung und Euthanasie

Von Jürgen Fischer, verwaltender Bauherr

Über 100.000 Kinder wurden letztes Jahr in unserem Land vor der Geburt getötet. Weltweit wird die Zahl der Abtreibungen auf 52 Millionen pro Jahr geschätzt. Das sind 100 getötete Kinder pro Minute. Es ist ein Skandal ersten Ranges, wie wir in Deutschland mit diesem Thema umgehen. Den ungeborenen Kindern wird das Recht auf Leben abgesprochen. Die Abtreibung selbst wird bagatellisiert: Das ungeborene Kind wird zu „Schwangerschaftsgewebe“, das man mal eben wegmacht. Aber auch ein Embryo ist ein Mensch mit eigenen Menschenrechten und kein Weisheitszahn. Kinder sind eine Gabe Gottes. Das Lebensrecht der Ungeborenen steht über dem Selbstbestimmungsrecht der Frau, auch wenn noch so laut „Mein Bauch gehört mir“ gerufen wird. Menschliches Leben, und dazu zählt auch das ungeborene Leben, steht nicht in der Verfügungsgewalt des Menschen.

Christen dürfen sich nicht mit dieser „Kultur des Todes“ abfinden, die in unserer Gesellschaft in so erschreckendem Maße Raum gewonnen hat. Wir dürfen nicht unwidersprochen zulassen, dass menschliches Leben in lebenswertes und lebensunwertes Leben eingeteilt wird. Wir sind daher aufgerufen, den ungeborenen Kindern eine Stimme zu geben und für ihr Recht auf Leben einzutreten. Der „Marsch für das Leben“ bietet die Gelegenheit, für ein Europa ohne Abtreibung und Euthanasie einzutreten. Er wird vom Bundesverband Lebensrecht e. V. veranstaltet und findet am Samstag, den 22.09.2018 in Berlin statt. Auch in diesem Jahr organisiert St. Martini eine eintägige Busreise nach Berlin. Die Fahrt ist für die Teilnehmer kostenfrei. Merken Sie sich diesen Termin schon jetzt vor und melden Sie sich bitte im Gemeindebüro für diese Fahrt an. Weitere Informationen folgen.



Samstag, 22.09.2018

„Aufbruch“ zu einer neuen Tradition

Vom Redaktionsteam

Die gemeinsame Feier zum Reformati-
onsjubiläum im letzten Jahr ist vielen zum
Segen geworden. Deshalb möchten wir es
zur Tradition machen, den Reformations-
tag jährlich zusammen mit den Bremer
AmK-Gemeinden zu feiern. Für dieses
Jahr haben diese das Thema „Aufbruch“ gewählt. Bischof Dr.
David Rakotonirina wird uns zwei Vorträge und eine Predigt
halten. Er ist Präsident der Fiangonana Loterana Malagasy,
einer der größten Kirchen Madagaskars mit über 3 Mio. Mit-
gliedern. Dieser Ablauf ist für den 31.10.2018 geplant:



- 09:30 Uhr Stehkafee und Ankommen
- 10:00 Uhr Gottesdienst
- 12:00 Uhr Mittagessen
- 13:00 Uhr Die Geschichte der Entstehung der protestanti-
schen Kirche in Madagaskar –
Ein Rückblick auf den geschehenen Aufbruch
- 14:00 Uhr Herausforderungen und Chancen der Entwick-
lung der protestantischen Kirche in Madagaskar –
Ein Ausblick auf den anstehenden Aufbruch
- 15:15 Uhr Kaffeetrinken

Mehr als ein Glücksmoment

Weihnachten im Schuhkarton 01.10. bis 15.11.2018



Machen Sie mit, wenn wir für diese Akti-
on sammeln. Handzettel mit allen Infor-
mationen liegen im Gemeindesaal. Am
Büchertisch bekommen Sie zusätzlich die
vorgefertigte „box to go“, falls Sie selbst
keinen Karton zur Hand haben. Gerne
können Sie dort auch Ihre Fragen zur
Aktion stellen. Die gepackten Kartons
können Sie bis zum 15.11. im Gemeinde-
büro oder am Büchertisch abgeben.

Was die Juden feierten und was sich in Jesus Christus erfüllte

Über die neue Bibelstundenreihe | Von Herbert Katzner

Gewöhnlich lesen wir die Bibel unter dem Blickwinkel, was
sie uns persönlich sagt. Das ist sicherlich ein richtiger An-
satz. Daneben müssen wir aber auch im Blick haben, was sie
über Christus heilsgeschichtlich sagt. Kapitel 24 des Luka-
sevangeliiums ist ein Beispiel dafür, wie Jesus selbst auf die
Bedeutung des Alten Testaments für ihn hinweist. Mit Kle-
opas und dessen Freund führte er Lehrgespräche dazu und
auch den Jüngern half er später, die Schrift zu verstehen.

Für die Bibelstunde ab dem 10. Oktober 2018 habe ich die
Feste des Alten Testaments ausgewählt und möchte sie mit
euch einmal im Blick auf Jesus hin studieren: Was feierten die
Juden wirklich, und was erfüllte sich davon in Jesus Christus.
Dabei denke ich an das Passahmahl, Fest der ungesäuerten
Brote, Fest der Erstlingsfrüchte, das Wochen-/Pfingstfest, das
Neujahrsfest, den Tag der Versöhnung, das Laubhüttenfest
und das Weihefest Chanukka zum Abschluss. Dann werden
wir uns mitten in der Advents-
zeit befinden. Dieses Lichterfest
setzt Dunkelheit voraus. Und so
erscheint Jesus Christus als das
„Licht der Heiden“ einem Volk
(uns), das sprichwörtlich „im
Dunkeln sitzt“.



Die Emmaus Jünger erkannten Jesus als ER mit ihnen zu Ti-
sche saß und das Brot brach: „Da nahm ER das Brot, dankte,
brach es und gab es ihnen. Da wurden ihre Augen geöffnet
und sie erkannten IHN“ (Lukas 24,30b-31a). Mein Gebet ist
es, dass der HERR selbst uns die Augen bei dem Betrachten
der Schrift – die ja das Brot des Lebens ist – die Augen öff-
nen möge, damit wir IHN so erkennen wir ER wirklich ist.

In den Sommer paddeln

Von Marcel Münch

Einige schöne Seiten von Gottes Schöpfung hat die „Junge Gemeinde“ am 18. Mai entdeckt. Über 20 Personen waren in acht Kanus unterwegs vom Findorffer Torfhafen bis zum Unisee. Bei schönem Wetter paddelten wir zwischen Seerosenfeldern, Kaulquappenschwärmen, Enten und ins Wasser hängenden Weidenbäumen hindurch.

Zurück in St. Martini haben wir zusammen gesungen und gegrillt. Pastor Olaf Latzel hatte einen umfangreichen geistlichen Input über das Hohepriesterliche Gebet in Johannes 17 vorbereitet. Dieses bietet Auslegungsmöglichkeiten zu verschiedenen Themen wie Gebet oder Dreieinigkeit. Wir haben uns auf die Bedeutung für die Gemeinde Christi fokussiert und verschiedene Aspekte beleuchtet. Beispielsweise wie Jesus für die Gemeinde betet: um Bewahrung vor dem Bösen, Einheit und Wahrheit. Außerdem haben wir einen Exkurs zu der Person Melchisedek im alten Testament gemacht (1. Mose 14). Die dazugehörigen Erklärungen des Hebräerbriefs zeigen, wie uns Jesus hier im alten Testament begegnet.

Insgesamt durften wir einen tollen Tag mit Gemeinschaft, Natur, gutem Essen und biblischer Lehre erleben! Im Laufe dieses Jahres sind noch einige weitere Aktionen geplant. Alle zwischen 20 und 35 Jahren sind dazu herzlich eingeladen.



Gemeindenachmittag unterwegs

Von Anita & Joachim Krüger

Am 13. Juni machten sich 53 Geschwister aus St. Martini auf den Weg nach Ganderkesee. Unser Ziel war die St. Cyprian- und Cornelius-Kirche, die wegen ihrer wunderbaren Arp-Schnitger-Orgel bekannt ist. Der Kantor der Gemeinde, Herr Ahlrichs, führte uns durch die Geschichte der Kirche. Der erste Steinbau als Saalkirche ohne Turm stammt aus dem 10. Jahrhundert. Im 15. Jahrhundert wurde die Kirche im gotischen Stil zur heutigen Hallenkirche mit mächtigen Säulen umgebaut. Der große Orgelbauer Arp Schnitger baute 1699 die bis heute noch erhalten gebliebene und 1760 erweiterte Orgel in diesen Kirchenraum ein. In einem sehr ausführlichen Vortrag wurde uns die Geschichte, der Aufbau und die Technik dieses besonderen Instrumentes erklärt und auch musikalisch zu Gehör gebracht.

Im Anschluss daran hielt unser Pastor eine Andacht über den Text der Tageslosung: Psalm 91,1-6. Wir verabschiedeten uns mit unserem „Martini-Lied“ und machten uns auf den Weg in das nahe gelegene Café, um dort bei leckerem Erdbeerkuchen und munteren Gesprächen den Nachmittag ausklingen zu lassen.

Wir danken unserem HERRN Jesus Christus, dass wir diese Gemeinschaft erleben konnten und alle Teilnehmer wohlbehalten in Bremen wieder angekommen sind.



Leben nach der Bibel

Unser Bekenntniswochenende 2018 | Vom Redaktionsteam

Intensiv und randvoll war unser Bekenntniswochenende am 2. und 3. Juni. Um ein versöhntes Miteinander und gelingende Kommunikation ging es in den beiden Vorträgen von Johann Hesse. Mit ausgewählten Versen quer durch die ganze Bibel erläuterte er für uns, wie diese auch in zwischenmenschlichen Fragen den Weg weisen kann. Ergänzt wurde das Thema im Festgottesdienst am Sonntag mit einem fünfteiligen Paradigma für Gemeindeaufbau. Im Rahmenprogramm hatten wir bei rekordverdächtigen Kuchen- und Grillbuffets Gelegenheit, viele Geschwister aus der Internetgemeinde und benachbarten Gemeinden besser kennenzulernen. Und auch die Gereformeerde Brassband Groningen war mit dabei. So wurden an beiden Tagen Seele, Herz, Bauch und Ohren überreich gesättigt!

Doppel-Gold in Martini

Vom Redaktionsteam

Gleich zwei Martini-Paare haben am 1. Juni Goldene Hochzeit gefeiert! Hilde und Rolf Ahrens gehören genauso wie Anita und Joachim Krüger schon sehr lange zum „harten Kern“ und haben in dieser Zeit in vielen Bereichen mitgearbeitet. „Ihr seid Martini“, fasste unser Pastor es im Festgottesdienst zusammen. Für den besonderen Anlass hatte er die Trausprüche der beiden Paare in eine Predigt verwoben: „*Deine Güte, HERR, sei über uns, wie wir auf dich hoffen*“ aus Psalm 33,22 und aus Römer 12,12: „*Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet*“. Wir gratulieren ganz herzlich zum Jubiläum und wünschen euch und uns im Namen der Gemeinde, dass ihr noch lange „Martini seid“. Danke, dass ihr vielen durch euer Ehrenamt und eure Ehen Zeugnis seid. Möge unser allmächtiger Herr euch segnen und behüten!



In einem Jahr durch die Bibel

Vom Redaktionsteam

Wir befinden uns auf der Zielgeraden: nach diesem Bibelleseplan kommen nur noch einige wenige Bücher und dann haben wir es in etwas mehr als einem Jahr durch die ganze Bibel geschafft. Wie ist es Ihnen damit ergangen? Schreiben Sie uns!

September 2018											
1	2. Sam 8	Jes 57	Kol 4	16	2. Sam 23	Jer 6	Hiob 8				
2	2. Sam 9	Jes 58	1. Joh 1	17	2. Sam 24	Jer 7	Hiob 9				
3	2. Sam 10	Jes 59	1. Joh 2	18	1. Kö 1	Jer 8	Hiob 10				
4	2. Sam 11	Jes 60	1. Joh 3	19	1. Kö 2	Jer 9	Hiob 11				
5	2. Sam 12	Jes 61	1. Joh 4	20	1. Kö 3	Jer 10	Hiob 12				
6	2. Sam 13	Jes 62	1. Joh 5	21	1. Kö 4	Jer 11	Hiob 13				
7	2. Sam 14	Jes 63	2. Joh 1	22	1. Kö 5	Jer 12	Hiob 14				
8	2. Sam 15	Jes 64	3. Joh 1	23	1. Kö 6	Jer 13	Hiob 15				
9	2. Sam 16	Jes 65	Hiob 1	24	1. Kö 7	Jer 14	Hiob 16				
10	2. Sam 17	Jes 66	Hiob 2	25	1. Kö 8	Jer 15	Hiob 17				
11	2. Sam 18	Jer 1	Hiob 3	26	1. Kö 9	Jer 16	Hiob 18				
12	2. Sam 19	Jer 2	Hiob 4	27	1. Kö 10	Jer 17	Hiob 19				
13	2. Sam 20	Jer 3	Hiob 5	28	1. Kö 11	Jer 18	Hiob 20				
14	2. Sam 21	Jer 4	Hiob 6	29	1. Kö 12	Jer 19	Hiob 21				
15	2. Sam 22	Jer 5	Hiob 7	30	1. Kö 13	Jer 20	Hiob 22				

Oktober 2018											
1	1. Kö 14	Jer 21	Hiob 23	7	1. Kö 20	Jer 27	Hiob 29				
2	1. Kö 15	Jer 22	Hiob 24	8	1. Kö 21	Jer 28	Hiob 30				
3	1. Kö 16	Jer 23	Hiob 25	9	1. Kö 22	Jer 29	Hiob 31				
4	1. Kö 17	Jer 24	Hiob 26	10	2. Kö 1	Jer 30	Hiob 32				
5	1. Kö 18	Jer 25	Hiob 27	11	2. Kö 2	Jer 31	Hiob 33				
6	1. Kö 19	Jer 26	Hiob 28	12	2. Kö 3	Jer 32	Hiob 34				

Oktober 2018							
13	2. Kö 4	Jer 33	Hiob 35	23	2. Kö 14	Jer 43	Joh 3
14	2. Kö 5	Jer 34	Hiob 36	24	2. Kö 15	Jer 44	Joh 4
15	2. Kö 6	Jer 35	Hiob 37	25	2. Kö 16	Jer 45	Joh 5
16	2. Kö 7	Jer 36	Hiob 38	26	2. Kö 17	Jer 46	Joh 6
17	2. Kö 8	Jer 37	Hiob 39	27	2. Kö 18	Jer 47	Joh 7
18	2. Kö 9	Jer 38	Hiob 40	28	2. Kö 19	Jer 48	Joh 8
19	2. Kö 10	Jer 39	Hiob 41	29	2. Kö 20	Jer 49	Joh 9
20	2. Kö 11	Jer 40	Hiob 42	30	2. Kö 21	Jer 50	Joh 10
21	2. Kö 12	Jer 41	Joh 1	31	2. Kö 22	Jer 51	Joh 11
22	2. Kö 13	Jer 42	Joh 2				

November 2018											
1	2. Kö 23	Jer 52	Joh 12	16	1. Chr 13	Est 10	2. Thes 1				
2	2. Kö 24	Klg 1	Joh 13	17	1. Chr 14	Nah 1	2. Thes 2				
3	2. Kö 25	Klg 2	Joh 14	18	1. Chr 15	Nah 2	2. Thes 3				
4	1. Chr 1	Klg 3	Joh 15	19	1. Chr 16	Nah 3	Titus 1				
5	1. Chr 2	Klg 4	Joh 16	20	1. Chr 17	Hab 1	Titus 2				
6	1. Chr 3	Klg 5	Joh 17	21	1. Chr 18	Hab 2	Titus 3				
7	1. Chr 4	Est 1	Joh 18	22	1. Chr 19	Hab 3	1. Tim 1				
8	1. Chr 5	Est 2	Joh 19	23	1. Chr 20	Zef 1	1. Tim 2				
9	1. Chr 6	Est 3	Joh 20	24	1. Chr 21	Zef 2	1. Tim 3				
10	1. Chr 7	Est 4	Joh 21	25	1. Chr 22	Zef 3	1. Tim 4				
11	1. Chr 8	Est 5	1. Thes 1	26	1. Chr 23	Hag 1	1. Tim 5				
12	1. Chr 9	Est 6	1. Thes 2	27	1. Chr 24	Hag 2	1. Tim 6				
13	1. Chr 10	Est 7	1. Thes 3	28	1. Chr 25	Sach 1	2. Tim 1				
14	1. Chr 11	Est 8	1. Thes 4	29	1. Chr 26	Sach 2	2. Tim 2				
15	1. Chr 12	Est 9	1. Thes 5	30	1. Chr 27	Sach 3	2. Tim 3				

Lutherisch oder Reformiert?

Von Pastor Olaf Latzel

Immer wieder muss ich leider feststellen, dass vielen Menschen der Unterschied zwischen lutherischer und reformierter Tradition fremd ist. Vielen ist auch nicht bewusst, dass wir in St. Martini eine reformierte und keine lutherische Gemeinde sind. Anlässlich des Reformationstages möchte ich Ihnen daher noch einmal in kurzer und vereinfachter Form die wesentlichen Unterschiede dieser beiden evangelischen Positionen tabellarisch vor Augen stellen.

Lutherisch	Reformiert
Die lutherische Kirche geht auf Luther (1483-1546) zurück, der in Wittenberg lebte; Urdatum hier: 31.10.1517 Thesenanschlag durch Luther	Die Reformierte Kirche geht auf Zwingli (1484-1531) und Calvin (1509-1564) zurück, die in der Schweiz lebten; Urdatum hier: 09.03.1522 Wurstessen durch Gemeinde
Im Luthertum gibt es zum Teil eine gewisse Unterordnung des Alten Testaments unter das Neue Testament	Bei den Reformierten gelten beide Testamente gleichwertig
Das Kirchgebäude hat auch Bilder und ist reicher geschmückt	Die Kirche ist schlicht und enthält wegen des 2. Gebotes keine Bilder
Am Kreuz hängt oft ein Corpus (Körper)	Am Kreuz hängt nie ein Corpus
In der lutherischen Kirche gibt es einen Altar	In der reformierten Kirche gibt es einen Abendmahlstisch
Die Position des Pfarrers ist stärker als bei den Reformierten	Der Pfarrer wird stärker als Teil der Gemeinde gesehen und nicht als Gegenüber
Der lutherische Pfarrer hat ein komplett geöffnetes Bäckchen	Der reformierte Pfarrer hat ein komplett geschlossenes Bäckchen

Die Lutheraner haben den Kleinen Katechismus als christliches Lehrbuch zur Bibel (daneben noch weitere Bekenntnisschriften)	Die Reformierten haben den Heidelberger Katechismus als christliches Lehrbuch zur Bibel
Wort (Bibel) und Sakrament (Taufe und Abendmahl) sind gleichwertig	Das Wort steht über dem Sakrament
Im Gottesdienst hat die Predigt nicht die zentrale Bedeutung wie bei den Reformierten; die Liturgie trägt zum Teil katholische Züge	Das absolut wichtigste am Gottesdienst ist die Predigt; Liturgie hat eine abgeschwächte Bedeutung
Die Lutheraner halten die Taufe für heilsnotwendig	Die Reformierten sehen die Taufe als einen Weg der Vermittlung des Heiles
Die Lutheraner glauben, dass Jesus Christus beim Abendmahl tatsächlich in Brot und Wein vorhanden ist	Die Reformierten sagen vom Abendmahl, dass es ein Zeichenmahl sei, bei dem Jesus im Heiligen Geist anwesend ist, aber das Brot und der Wein nicht verwandelt werden
Eine lutherische Kirche wird eingeweiht	Eine reformierte Kirche wird „In den Dienst gestellt“
Die Lutheraner stehen der katholischen Kirche näher als die Reformierten	Die Reformierten stehen den freien Gemeinden näher als die Lutheraner
Die Lutheraner zählen die Zehn Gebote wie die katholische Kirche	Die Reformierten zählen die Zehn Gebote wie das Judentum
Die Lutheraner kennen die Zwei-Reiche-Lehre	Die Reformierten stehen für die Königsherrschaft Jesu Christi
Das Amt des Pastors ist stärker; er steht der Gemeinde vor; die Gesamtkirche ist synodal-episkopal ausgerichtet; hier gibt es den Bischof als obersten Geistlichen	Das Amt des Pastors steht neben anderen; die Gesamtkirche ist presbyterial-synodal; hier gibt es den Präses oder Kirchenpräsidenten als obersten Geistlichen

Neues aus aller Welt

Vom Redaktionsteam



Dankbarkeit üben | Julia & Fabian Katzner | Namibia

Herzlich aus Windhoek grüßen Julia und Fabian Katzner. Das Thema Dankbarkeit ist ihnen in den letzten drei Monaten ganz neu bewusst geworden. Denn Gründe zum Dank gibt es reichlich, auch wenn manche von ihnen normal oder alltäglich scheinen. Und das auch wenn es nicht so läuft wie geplant: „Wir mussten neu erfahren mehr Dankbarkeit zu zeigen und nicht nur Dinge einzufordern. Auch wenn Wege nicht klar oder verständlich sind, müssen wir weiter auf den HERRN vertrauen und IHM für das Bisherige, Dankbarkeit zeigen!“, möchten die beiden uns als Gemeinde mitgeben. Aktuell steht noch nicht fest, wie lange ihr Aufenthalt in Namibia noch möglich ist oder wie es für sie weitergeht.

Sauberes Wasser für ein ganzes Dorf | Thomas Urban | Togo

Auf ein Dorf ohne Wasserversorgung stieß Thomas Urban während einer Reise nach Togo. Akepe liegt 30 km nördlich der Hauptstadt Lome. Hier gibt es lediglich ein paar alte Regenwasserzisternen. Deshalb müssen die 500 Dorfbewohner meistens auf stark verschmutztes Wasser aus einem Fluss zurückgreifen. Urban kümmerte sich um Kostenvoranschläge und Spender aus Deutschland. Auch von St. Martini und St. Jakobi wurde er unterstützt und so konnte der 80 Meter tiefe Brunnen von Januar bis März 2018 erbaut werden. „Die Qualität des Wassers ist hervorragend. Ich habe mich selbst mit einem Schluck davon überzeugt!“, berichtet er. „Allen, die hierfür gespendet haben, möchte ich an dieser Stelle im Namen der Dorfbevölkerung von Akepe herzlich danken!“



Nachrichten aus dem Lighthouse

Von Johannes Müller

Marktplatz-Gottesdienst: Kirche geht auf den Markt

Das Lighthouse lädt gemeinsam mit der Heilsarmee, IBC, Hohentorsgemeinde und weiteren Christen zum Marktplatz-Gottesdienst ein. Für ca. 30 Minuten: Gott loben, Gott bitten, Gott hören.

Donnerstags um 17 Uhr,
Treppe vor der Bürgerschaft,
bei jedem Wetter

Lighthouse.LIVE

Der City-Gottesdienst ist ideal geeignet, um kirchenfremde Menschen mitzubringen, die sonst eher nicht in einen Gottesdienst gehen würden. Mit Live-Band und Afterwork-Getränken laden wir im Anschluss herzlich zum Bleiben ein.

06.09. & 24.10.2018, 19:30 Uhr,
Schuppen 2, Überseestadt

Lighthouse.SPORT-EX

Jeden Dienstag treffen sich regelmäßig acht bis zwölf Sportinteressierte an der Roland-Klinik am Werdersee zu einem Lauf. Mittlerweile hat sich ein Lauftreff (ca. 7-8 km) um den Werdersee etabliert. Dabei geht es um Bewegung und Besinnung für Leib und Seele. Bei Kilometer 4 gibt es einen kurzen Andachtsimpuls und im Anschluss ein Segensgebet.

Dienstags um 18:15 Uhr
Roland-Klinik am Werdersee

Lighthouse.FEUERABEND

Ein Abend, der Männer ermutigt, inspiriert und bewegt. Es geht darum, neuen Mut, neues Vertrauen, neue Bodenhaftung zu gewinnen und die tragende Kraft der Gemeinschaft zu erleben. Draußen am Feuer wird in lockerer und fröhlicher Atmosphäre über Gott und die Welt gesprochen.

29.09. & 23.11.2018 um 19:00 Uhr
im Park links der Weser, Hohenhorsterweg 77a (Parkplatz)

www.lighthouse-bremen.de

Taufen

Fabian Pütz, Bremen | 22. Juli 2018

*Alle eure Sorge werft auf ihn;
denn er sorgt für euch. – 1. Petrus 5,7*

Elias Lichtner aus Oldenburg | 29. Juli 2018

*Siehe, ich habe dir geboten, dass du getrost und
unverzagt seist. Laß dir nicht grauen und entsetze
dich nicht; denn der Herr, dein Gott, ist mit dir
in allem, was du tun wirst. – Josua 1,9*

Bestattungen

Inge Thiel aus Bremen | 4. Juli 2018 | 77 Jahre

*Der HERR ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln. – Psalm 23,1*

Angelika Kuzaj aus Bremen | 6. Juli 2018 | 79 Jahre

*Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich. – Psalm 23,4*

Paul Kelm aus Bremen | 22. Juli 2018 | 94 Jahre

*Wir haben hier keine bleibende Stadt,
sondern die zukünftige suchen wir. – Hebräer 13,14*

Trauerungen

**Olaf Thielemann und Sara Thielemann,
geb. Böcking aus Wagenfeld-Ströhen | 12. Mai 2018**

*Über alles aber zieht an die Liebe, die da ist das Band
der Vollkommenheit. Und der Friede Christi, zu dem
ihr auch berufen seid in einem Leibe, regiere in euren
Herzen; und seid dankbar. – Kolosser 3,14-15*

**Jan Niesmann und Jacqueline Niesmann,
geb. Piekorz aus Bremen | 19. Mai 2018**

*Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal,
beharrlich im Gebet. – Römer 12,12*

**Johann-Hinrich Fritz Reiners und
Claudia Niemann aus Bremen | 16. Juni 2018**

*Wo du hingehst, da will ich auch hingehen;
wo du bleibst, da bleibe ich auch. – Rut 1,16-17*

**Christopher Graf zu Stolberg und
Kristina Gräfin zu Stolberg aus Bremen | 18. Juni 2018**

*Gott, dein Thron bleibt immer und ewig; das Zepter
deines Reichs ist ein gerechtes Zepter. – Psalm 45,7*

**Christian Schnaars und Nadja Schnaars,
geb. Hüge aus Braunschweig | 7. Juli 2018**

*Befiehl dem HERRN deine Wege und
hoffe auf ihn, er wird's wohl machen – Psalm 37,5*

**Nikolaus Bálint Béla Graf Bethlen de Bethlen
und Theodora Louise Gräfin Bethlen de Bethlen,
geb. Prinzessin zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg
aus Frankfurt am Main | 21. Juli 2018**

*So zieht nun an als die Auserwählten Gottes, als
die Heiligen und Geliebten, herzliches Erbarmen,
Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, Geduld; und ertrage
einer den andern und vergebt euch untereinander,
wenn jemand Klage hat gegen den andern; wie der
Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr! Über
alles aber zieht an die Liebe, die da ist das Band der
Vollkommenheit. Und der Friede Christi, zu dem ihr
auch berufen seid in einem Leibe, regiere in euren
Herzen; und seid dankbar. – Kolosser 3,12-15*

**Jens Altrock und Nicole Altrock,
geb. Winkelmann aus Wankendorf | 28. Juli 2018**

Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein? – Römer 8,31

Wöchentlich

Sonntag

Gottesdienst 10:00 bis 11:15 Uhr
 Kindergottesdienst (4 bis 7 und 8 bis 12 Jahre)
 Kinderhort (0 bis 3 Jahre, mit Gottesdienstübertragung)

Montag

Posaunenchor* 19:00 bis 20:30 Uhr

Dienstag

Chor* 19:30 bis 21:15 Uhr

Mittwoch

Gebetskreis 18:30 bis 19:15 Uhr
 Bibelstunde 19:30 bis 21:00 Uhr

Freitag

Kinderstunde (4 bis 10 Jahre)* 16:30 bis 18:00 Uhr

*nicht in den Schulferien

Monatlich / Quartalsweise

Gemeindeausflug nach Groningen

Mittwoch, 26. September 2018 09:00 Uhr
 Abfahrt mit dem Bus ab St. Martini

Krankengebet & Salbung

An jedem letzten Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst

Frauenfrühstück

Samstag, 8. September 2018 09:30 Uhr

Martini-Frauen unterwegs

Samstag, 6. Oktober 2018 14:00 Uhr
 Treffpunkt: Europahafen, Ludwig-Franzius-Platz, gr. Treppe

Junge Gemeinde

Die Junge Gemeinde startet wieder im Oktober. Termine werden abgekündigt.

Der Büchertisch empfiehlt



»MAN MUSS
 NICHT GENÜGEN.
 ES GENÜGT,
 DASS MAN DA IST.«

Jetzt am
 Büchertisch
 erhältlich

Es gibt so viel, was man nicht muss

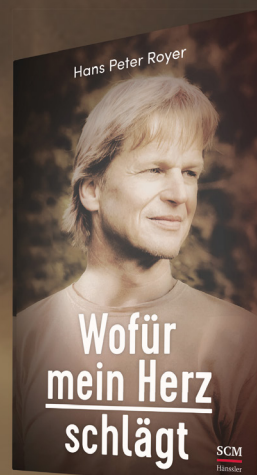
Tomas Sjödin ist überzeugt, dass Verzicht und neue Prioritäten Raum für etwas Größeres schaffen. In 77 frischen Impulsen bringt er dies mit Weisheiten mitten aus dem Leben mitten ins Herz. Denn Sjödin hat erfahren, dass wir das Glück oft da finden, wo wir es am wenigsten erwarten.

Tomas Sjödin, Hanna Schott

Es gibt so viel, was man nicht muss
 Von der Einfachheit des Lebens, des Glaubens und der Liebe
 Geb., 256 S.
 226.854 €D 16,99

€A 17,50/CHF 25.50*

*unverbindliche Preisempfehlung



»Mein Leben ist
 Christus und Sterben
 ist mein Gewinn!«

Jetzt am
 Büchertisch
 erhältlich

Wofür mein Herz schlägt

Hans Peter Royer plante, ein weiteres Buch zu verfassen, als er im August 2013 tragisch verunglückte. Das Thema: Gottes Liebe – seine Liebe zu uns, unsere Liebe zu ihm, und was diese Liebe konkret für Auswirkungen auf uns selbst und unsere Nächsten hat. Hier hat seine Frau Hannelore Texte aus seinem Nachlass zusammengestellt.

Hans Peter Royer

Wofür mein Herz schlägt

Geb., 160 S.
 395.897 €D 14,99

€A 15,50/CHF 22.50*

Gottesdienste in St. Martini

September 2018

So.	02.09. um 10:00 Uhr	Prädikant Herbert Katzner
So.	09.09. um 10:00 Uhr	Pastor Olaf Latzel
So.	16.09. um 10:00 Uhr	Prediger Johann Hesse
So.	23.09. um 10:00 Uhr	Pastor Olaf Latzel mit Abendmahlsfeier
So.	30.09. um 10:00 Uhr	Pastor Olaf Latzel

Oktober 2018

So.	07.10. um 10:00 Uhr	Pastor Bernd Bierbaum
So.	14.10. um 10:00 Uhr	Prädikant Eckhard Piegsa
So.	21.10. um 10:00 Uhr	Pastor Olaf Latzel
So.	28.10. um 10:00 Uhr	Pastor Olaf Latzel
Mi.	31.10. um 10:00 Uhr	Bischof David Rakotonirina Reformationstag

November 2018

So.	04.11. um 10:00 Uhr	Pastor Olaf Latzel
So.	11.11. um 10:00 Uhr	Pastor Olaf Latzel
So.	18.11. um 10:00 Uhr	Prädikant Eckhard Piegsa
Mi.	21.11. um 19:30 Uhr	Pastor Olaf Latzel Buß und Bettag mit Abendmahlsfeier
So.	25.11. um 10:00 Uhr	Pastor Olaf Latzel

Dezember 2018 | Vorschau

So.	02.12. um 10:00 Uhr	Pastor Olaf Latzel
-----	---------------------	--------------------

Live-Übertragungen und Archiv

Unsere Gottesdienste und Bibelstunden können live am Telefon und im Internet mitgehört werden:
0345 483411651 | 0345 483416243 | www.st-martini.net
Ein Predigt-Archiv gibt es unter: www.st-martini.net

Kindergottesdienst

Der Kindergottesdienst findet parallel zu den Sonntagsgottesdiensten statt. Nach gemeinsamem Gottesdienstbeginn treffen sich die Kinder und Jugendlichen in zwei Gruppen im Gemeindehaus:

- von 4 bis 7 Jahren im Kirchturm, 3. OG
- von 8 bis 12 Jahren im Kindergottesdienstraum, 2. OG

Kinderhort

Für Kleinkinder bis 3 Jahre steht der Kinderhortraum im 2. OG mit Gottesdienstübertragung zur Verfügung. Der Kinderhort wird von den Eltern selbst organisiert.

Russlanddeutsche Gemeinde

Die Russlanddeutsche Gemeinde trifft sich samstags und sonntags jeweils um 13:30 Uhr.

Impressum

Herausgeber	Evangelische St. Martini Gemeinde Martinikirchhof 3, 28195 Bremen
Redaktionsteam	Claudia Altrogge, Alexandra Brietzke, Andrea Runge, Olaf Latzel
Layout & Titelbild	Alexandra Brietzke
Postversand	Familie de Boer
Erscheinungstermin	quartalsweise jeweils zum 1. März / Juni / September / Dezember
Auflage	2.500 Stück

Beiträge & Redaktionsschluss

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am Freitag, 19.10.2018. Anregungen oder Beiträge senden Sie bitte an: gemeindebrief@st-martini.net



Kontakt

Anschrift

Evangelische St. Martini Gemeinde
Martinikirchhof 3
28195 Bremen

Pastor

Olaf Latzel

Telefon 0421 324835
pastor.latzel@st-martini.net

Gemeindebüro

Susanne Geßler

Telefon 0421 324835 · Fax 324881
gemeindebuero@st-martini.net
Mo, Di, Do, Fr von 10 bis 12 Uhr

Bauherren

Dr. Jürgen Fischer
Ingo Runge
Markus Marzian

Telefon 0421 2587832
Telefon 0421 8476819
Telefon 0421 3383274

Diakonie

Joachim Krüger

Telefon 0421 482464
diakonie@st-martini.net

Spendenkonto St. Martini Gemeinde

IBAN: DE98 2905 0000 1070 1400 09

Förderverein Kinder und Jugend St. Martini e.V.

IBAN: DE10 2905 0000 2002 0426 12

